

27. Juni 1941  
Deutsche  
Forschungsgemeinschaft  
(Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft)

Fernsprecher: 72 60 71

Es wird gebeten, alle Schreiben — bis auf besondere Ausnahmefälle — nicht an den Präsidenten oder die Referenten persönlich zu richten, sondern an die Deutsche Forschungsgemeinschaft und jede einzelne Angelegenheit in einem besonderen Schriftstück zu behandeln, da andernfalls Verzögerungen unvermeidlich sind.

Egb.-Nr. Ar 6/27/1.  
Dr.Gr./Ba.

Dort.Antrag v.5.3.41  
Nr. 56/41 ST/H.

56/41

151

Berlin-Steglitz, den 20. Juni 1941  
Grunewaldstr. 35

Herrn  
Professor Dr. Stengel,  
Präsident des Reichsinstituts für ältere  
deutsche Geschichtskunde,

Berlin NW 7

Charlottenstrasse 41.

Sehr geehrter Herr Professor!

Auf Ihren Antrag stellt die Deutsche Forschungsgemeinschaft  
für Band V des

30. Juni 1941.

Reichsinstitut Berlin NW 7, Nr. 197 350 überweisen zu wollen.

338/41

An die Deutsche Forschungsgemeinschaft

Berlin - Steglitz  
Grunewaldstr. 35

Betrifft: Honorarzuschuß für „Deutsches Archiv für Geschichte des  
Mittelalters“, Band IV, 2.

Nachdem nunmehr Heft 2 des IV. Bandes des „Deutschen Archivs“ un-  
mittelbar vor dem Erscheinen steht, bitten wir, uns die für die Honorar-  
zahlung benötigten

800.-- RM

(in Worten: Achthundert Reichsmark)

aus den uns mit Ihrem Schreiben vom 25. Mai 1940 - Ar 6/27/1.Dr.Gr./Ba.  
für diesen Zweck bereitgestellten Mitteln auf das Postscheckkonto des